

9. September 2014/pr09a

## Internationale Zusammenarbeit im Bereich der beruflichen Bildung

### Hamburgs Zweite Bürgermeisterin und südkoreanischer Bildungsminister unterzeichnen Memorandum

Das Bildungsministerium der Republik Korea und der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg – Behörde für Schule und Berufsbildung – intensivieren ihre Zusammenarbeit im Bereich der beruflichen Bildung. Beide Seiten fördern und unterstützen den gegenseitigen Austausch von Studentinnen und Studenten sowie Auszubildenden in der beruflichen Bildung. Darüber hinaus widmen sich beide Seiten der Verbesserung ihrer Berufsbildungssysteme einschließlich der Curricula und Prüfungssysteme, der gegenseitigen Zertifizierung von Ausbildungsabschnitten und dem Austausch des Bildungspersonals und der Ministerien bzw. Behörden.

Hamburgs Zweite Bürgermeisterin **Dorothee Stapelfeldt** trifft den Bildungsminister und stellvertretenden Premierminister der Republik Korea **Woo-yea Hwang**, um die Absichtserklärung zwischen dem Bildungsministerium der Republik Korea und dem Senat der Freien und Hansestadt Hamburg zur Förderung der Zusammenarbeit im Bereich der beruflichen Bildung zu unterzeichnen. Dorothee Stapelfeldt: „Die duale Berufsausbildung gilt weltweit als Erfolgsmodell, weil sie – an den Erfordernissen der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes orientiert – gut qualifizierte Fachkräfte und einen hohen Beschäftigungsstand sichert. Das koreanische Bildungsministerium plant gemeinsam mit dem Deagu Health College, 2016 das duale Ausbildungssystem im Gesundheits- und Pflegebereich nach deutschem Vorbild zu implementieren, um qualifizierte Arbeitskräfte in Südkorea auszubilden und der hohen Akademikerarbeitslosigkeit entgegenzuwirken. Wir freuen uns, unsere südkoreanischen Partner bei der Planung und Umsetzung zu unterstützen.“

Erstes Projekt im Rahmen der Zusammenarbeit ist ein mehrmonatiges Praktikum von neun südkoreanischen Studentinnen und Studenten des Gesundheits- und Pflegebereichs in Hamburg. Die Trainees werden das duale Ausbildungssystem kennenlernen, die Berufsschule besuchen und in Hamburger Krankenhäusern tätig sein. Das koreanische Bildungsministerium finanziert den Aufenthalt. Hwang trifft die Austauschstudentinnen und -studenten zum Gespräch. Des Weiteren besucht er eine berufsbildende Schule, um sich über die duale Ausbildung in den Gesundheitsberufen zu informieren.

Kooperationspartner in Hamburg ist das Hamburger Institut für Berufliche Bildung der Behörde für Schule und Berufsbildung. Bereits im August 2014 hatte Rainer Schulz, Geschäftsführer des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB), die Präsidentin des

südkoreanischen Deagu Health College Dr. Sung-Hee NAM, Prof. Dr Chan-Young YUN (Korean Council for University College Education) und weitere Vertreter Südkoreas begrüßt. Inhalt des Treffens waren die duale Ausbildung in den Gesundheitsberufen, die enge Zusammenarbeit der dualen Ausbildungspartner und das deutsche Berufsbildungssystem.

**Rückfragen der Medien:**

Jan Büchner

Pressestelle des Senats

Tel.: 040 / 428 31 – 21 83

Mail: [Jan.Buechner@sk.hamburg.de](mailto:Jan.Buechner@sk.hamburg.de)

Dr. Angela Homfeld, Leitung Öffentlichkeitsarbeit  
Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

Tel. 040 / 4 28 63 – 2842

Mail: [angela.homfeld@hibb.hamburg.de](mailto:angela.homfeld@hibb.hamburg.de)

Internet: [www.hibb.hamburg.de](http://www.hibb.hamburg.de)